

Prof. Dr. med. Josef Stralau, Ministerialdirektor a. D., Köln, feierte am 5. Juni seinen 75. Geburtstag.

Der in Trier geborene Jubilar widmete sich schon früh den Aufgaben des öffentlichen Gesundheits- und Sozialwesens. 1938 übernahm er die Stelle des stellvertretenden Amtsarztes im Gesundheitsamt der Stadt Oberhausen und wurde dort 1946 Beigeordneter für das Sozial- und Gesundheitswesen.

1953 ist Dr. Stralau als Beigeordneter der Stadt Köln gewählt worden und leitete von 1954 bis 1957 das Sozialdezernat. Danach ist er zum Ministerialdirektor und Leiter der Abteilung Gesundheitswesen im Bundesministerium des Inneren ernannt worden.

Ende des Jahres 1961 wechselte Professor Stralau ins Bundesministerium für Gesundheitswesen und 1969 ins Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit; 1971 schied er auf eigenen Wunsch aus dem aktiven Bundesdienst aus.

Zahlreiche Gesetze und Verordnungen (u. a. Änderungsgesetz zum Lebensmittelgesetz, Bundesärzteordnung nebst der zugehörigen Bestallungsordnung für Ärzte, Bundesapothekenordnung, Krankenpflegegesetz, Bundesseuchengesetz), an deren Zustandekommen er maßgeblich beteiligt war, wurden während seiner Bonner Amtszeit verabschiedet.

Aber auch in den Bereichen der Gesundheitshilfe und -vorsorge, der medizinischen Rehabilitation, der Bekämpfung von Volks- und Zivilisationskrankheiten hat sich Professor Stralau große Verdienste erworben. Er war Mitglied vieler wissenschaftlicher und gesundheitspolitischer Gremien, so u. a. im Wissenschaftsrat, im Präsidium des Deutschen Ärztetages, im Internationalen Krebsforschungszentrum in Lyon und im Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg.

In Anerkennung seiner großen Verdienste ist Professor Stralau mit zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen geehrt worden; so erhielt er u. a. das



Josef Stralau

Foto: Archiv

Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes und 1973 das Große Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. EB

Neugründungen

Eine **Gesellschaft für medizinische Information Köln (GMI)** ist in Köln gegründet worden. Sie beabsichtigt nach eigenen Angaben bei Tagungen die Probleme des gesunden und kranken Menschen aus dem Blickwinkel von Gesellschaft und Umwelt, Medizin, Forschung und medizinischen Randgebieten darzustellen und zu diskutieren. Präsident dieser Gesellschaft ist Prof. Dr. med. E. Kuntz, Wetzlar. Prof. Dr. med. Th. Gheorghiu, Köln, und Prof. Dr. med. U. H. Peters, Köln, sind zu Vizepräsidenten gewählt worden. EB

Am 17. April 1983 ist in Malmö/Schweden **The European Shock Society** gegründet worden. Präsident: Ian Mc. A. Ledingham, Glasgow/Schottland; President Elect: Prof. Dr. med. K. Meßmer, Heidelberg; Generalsekretär: Ulf Haglund, Malmö/Schweden. Auskünfte erteilt: Doz. Ulf Haglund, Department of Surgery, Malmö General Hospital, S-21401 Malmö/Schweden. EB

Gewählt

Die erste Frau, die jemals in Italien Oberhaupt einer größeren Stadt geworden ist, ist eine Ärztin. Seit Mai ist Frau **Dr. Elda Pucci** (55) Bürgermeisterin („Sindaco“) von Palermo – und dies ist zweifellos auch noch neben Neapel einer der schwierigsten Bürgermeisterposten, der in Italien zu finden ist. Elda Pucci ist Kinderärztin in einem großen Hospital, sie vertritt schon seit Jahren die Christdemo-



Elda Pucci

Foto: Laetitia Battaglia/Gamma

kraten im palermitanischen Stadtrat. Daß die Übernahme dieses Amtes in der Hauptstadt der „ehrenwerten Gesellschaft“ auch noch eine gehörige Portion Mut erfordert, steht außer Frage. bt

Bekanntmachung

Arzneimittelrückruf

Die Firma Nordmark-Werke machte die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft darauf aufmerksam, daß das folgende Fertigarzneimittel vom Hersteller zurückgezogen wurde. Der Bestand an Ärztemustern bzw. der Praxisvorrat ist entsprechend durchzusehen, und das folgende Fertigarzneimittel ist auszusondern und zu vernichten.

Angitrit Depot-Tabletten

wegen technischer Probleme bei der Herstellung aus dem Handel genommen. AK/BÄK